Orthogonalität und Landschaftlichkeit

Außenanlagen und Dachgärten Zentrum für Psychiatrie, Friedrichshafen

BERNARD und SATTLER

Der Entwurf für die Freianlagen entwickelt sich aus der architektonischen Konzeption der Gebäude (Ensemble des Gesamtkrankenhauses, Öffnung zum Bodensee) einerseits und dem im Umfeld des Grundstücks vorgefundenen Landschaftsstrukturen (Obstbau) andererseits.

Die Spannung zwischen funktionaler Orthogonalität und Ausrichtung auf die Landschaftlichkeit des Areals, welche die Figur des Neubaus prägen, wird in den Außenraum übertragen und in eine sinnvolle Erschließung eingebunden.

Kernbereich des Entwurfs ist ein von drei Seiten umschlossener Gartenhof mit den Aufenthaltsflächen die für Patienten des ZfP. Zwei Terrassen sind barrierefrei an die Aufenthaltsräume der Stationen angebunden und erschließen zugleich den Innenhof, der als Rosengarten konzipiert ist. Heckenkörper aus Wildrosen übernehmen die Gliederung des Innenbereichs und sorgen subtil für die notwendige Abgrenzbarkeit der Stationen. Rasenbereiche stellen weitere Aufenthaltsbereiche im Freien dar. Innerhalb dieser bilden Hochbeete mit Tast- und Duftpflanzen Farb- und Duftakzente. Im westlichen Teil des Innenhofes, jenseits der Patientengärten, sind Aufenthaltsbereiche innerhalb der sanft abfallenden Wiesenflächen mit Schotterrasen eingebettet, die informell für Gymnastik und Spiel zur Verfügung stehen.
An der Westecke des Grundstücks mündet dieser Hof in das wiesenartige Umfeld, welches das gesamte Gebäude umgibt.
In diesem Umfeld ist im Süden die Anlieferung mit den Mitarbeiterparkplätzen organisiert. Im Osten befindet sich der großzügige Vorplatz des ZfP der an seinen Rändern mit Bäumen überstanden ist (Sitzbereiche). Von Süden, östlich des Neubaus für Strahlentherapie, erfolgt die Zufahrt auf den Vorplatz.
Das Gebäude erhält eine Dachbegrünung/-gestaltung in drei verschieden Intensitätsgraden.
Auf dem westlichen Anbaute wird ein einfaches Kiesdach angebracht.

Der überwiegende Teil der Dachfläche erhält eine extensive Begrünung in Gestalt von Bodendecker- und Kiesstreifen im Wechsel.
Gegenüber des Sinova-Bereichs wird das Dach des eingeschossigen Nordflügels mit flächigen Pflanzungen, Kübeln und Wegeflächen (2. Fluchtweg) intensiv gestaltet.

BAUHERR	Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
ARCHITEKTUR	huber staudt architekten, Berlin
FLÄCHE	0,7 ha
BAUKOSTEN	740.000 Euro brutto
PHASEN HOAI	1 - 9
BEARBEITUNG	2008 - 2011
AUSZEICHNUNG	Auszeichnung Beispielhaftes Bauen Bodenseekreis

© JANUAR 2013 BERNARD UND SATTLER